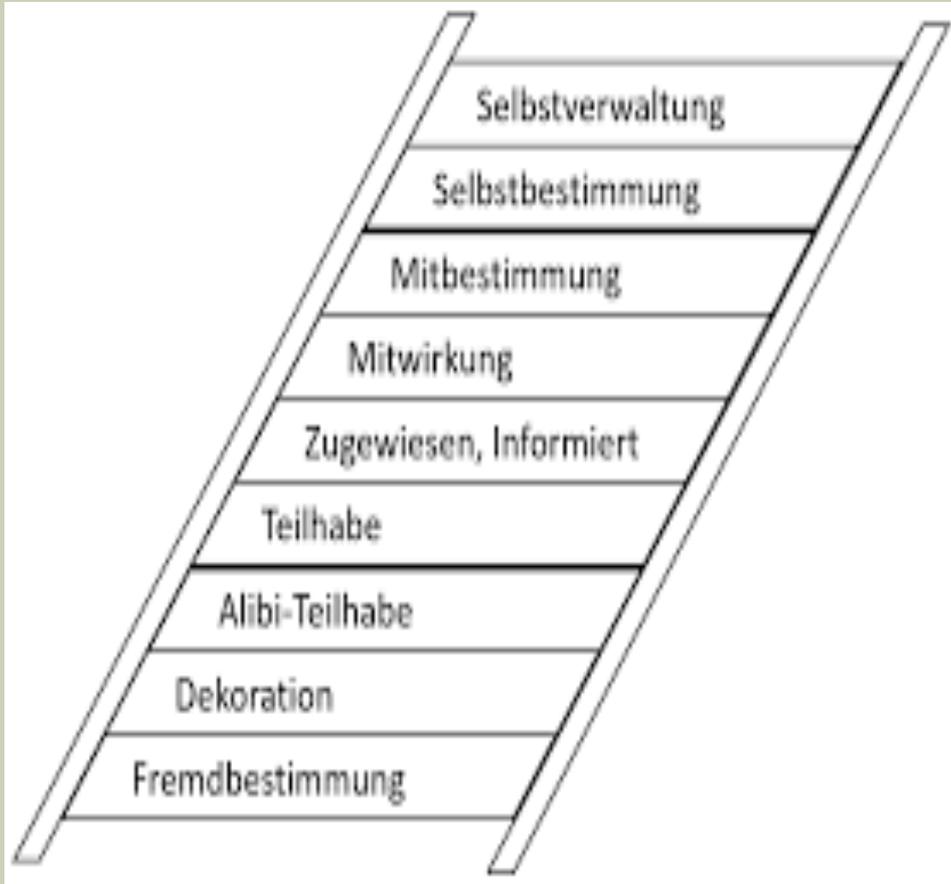


HOCHSCHULEN 2.0 – (K)EIN ORT FÜR RASSISMUS?



Prof. Dr. Maisha M. Auma (Kindheit und Differenz, HS Magdeburg-Stendal)
Audre Lorde Gastprofessorin für Intersectional Diversity Studies,
Diversity and Gender Equality Network, Berlin University Alliance.



Die Leiter

Impulse für eine
intersektional- rassismuskritische
Ent-Normalisierung
unserer institutionellen
Wirklichkeit an
Universitäten und Hochschulen im
deutschsprachigen Raum.

Finding a Language to talk about Our Own Existence

- Facilitating difficult Conversations -

- LIVING INTERSECTIONAL LIVES -



Meine Übersicht für heute

1) Drei
Problematisierungen
(KRITIK)

2) Ein trilemmatisches Unterfangen
(ANALYSE)

3) Fix the Institution! = Institutionelle Re_Strukturierungen
(TRANSFORMATION)

SARA AHMED



COMPLAINT!

"Complaint! is precisely the text we need at this moment"—ANGELA Y. DAVIS

Eine Reihe von Problematisierungen sind notwendig geworden (wovon ich nur drei ausgewählt habe)

HINTERGRUND: (soziohistorisch) Institutionalisierte Ungerechtigkeiten: Institutionalisierung einer weißzentrischen, westzentrischen Normalität

1) Kolonialismuskritische Perspektivierung:

Erbe: Kolonialität von Macht und Wissen (Koloniale Matrix)
Das Erbe von geopolitischer Marginalisierung (*Geopolitics of Knowledge and Power*)
Das Erbe von körperpolitischer Marginalisierung (*Body Politics of Knowledge and Power*)
Weißzentrische, westzentrische Normen wurden (aktiv) institutionalisiert und müssen aktiv transformiert werden.

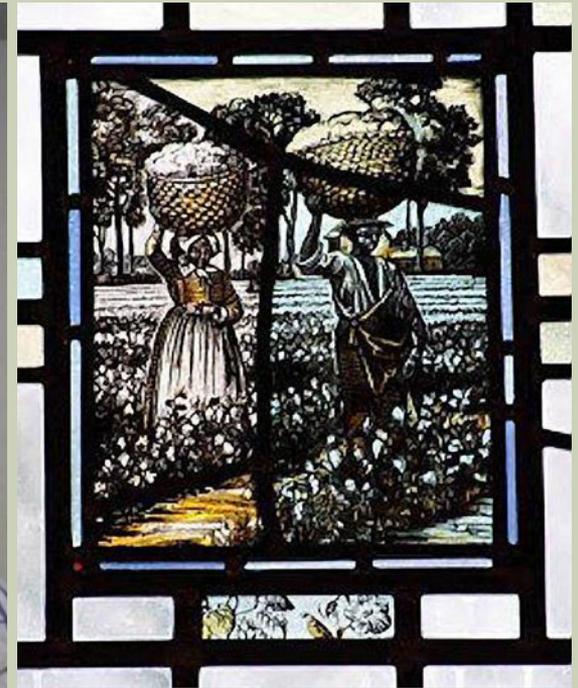
2) Exklusionskritische Perspektivierung:

Wieviel Exklusion können sich öffentliche Einrichtungen in unserer hyperdiversen, postmigrantischen Gegenwart noch leisten?

KLIENFIZIERUNGSKritik: Am Bsp. Katholischer Hochschulen exklusive Einstellungspolitiken

3) Partizipationskritische Perspektivierung:

Kosmetische Addition versus Transformation homogen gehaltener sozialen Räumen (Quick Fix vs. Transformationspotentiale und Institutionalisierung von Gerechtigkeit, Institutionalisierung von Dekolonialität und Institutionalisierung von Rassismuskritik



Universität als Ort des (machtdurchzogenen) Zusammenlebens

Meet Corey Menafee: A 38-year old cafeteria worker at Yale University. Who was arrested in June after smashing a stained glass window depicting slaves picking cotton in the dining hall where he worked, by using a broomstick.

(,Liberated Windows': Intersectionality of Oppression and Resistance, June 13, 2016)
Intersektionale Gerechtigkeit : Intersektionale Solidarität

„Her labor is as necessary as it is unwelcome.
The university needs what she bears but cannot bear what she brings.“
Moten und Harney in ,The Undercommons' (2013: 26)



Ein trilemmatisches Unterfangen:

„It's More Complex“! (Vgl. Mai-Anh Boger, Trilemma Modell/2017)

Zum Zusammenhang zwischen Intersektionalität und Vulnerabilität

- Rassismuskritik als Empowerment
- Rassismuskritik als Normalisierung
- Rassismuskritik als Dekonstruktion

Fix the Institution!

=

Institutionelle Re_Strukturierungen

- Everything is Awesome
- Soft Reform
- Radical Reform
- Beyond Reform



INSTITUTIONAL RESPONSES

INSTITUTIONELLE VERANTWORTUNG

Intersektionalitätsstudien:

Theorie- wie Forschungsansätze, die sich mit ungleich verteilter sozialer Macht, mit Privilegienstrukturen und mit Teilhabebarrrieren befassen.

ZUSAMMENFASSENDE AUSBLICK

Die Vision einer
verteilungsgerechteren
Wissenschaft

Interrogate
Shift

Transform



Vision einer verteilungsgerechteren Wissenschaft/Wissensgesellschaft, in der Teilhabe nicht von fehlender sozialer Macht und von hartnäckigen Privilegienstrukturen eingeschränkt wird.

Durch die intersektionalen Diversitätsforschung gewinnen Ansätze der Institutionskritik und der konsequenten Betonung institutioneller Verantwortung an Bedeutung.

Erst wenn existierende Exklusionsmuster erkannt werden, können Diskriminierte/Marginalisierte nicht nur teilnehmen, sondern dauerhaft einbezogen werden – und die Geschicke der Institutionen mitlenken.